

„Sinnvolle Förderung für Kinder und Jugendliche“

VHS und Sparkasse bilanzieren Zusammenarbeit ihrer Förderung im Jugendbereich

Obernkirchen. Nicht ganz ohne Grund haben Volkshochschule (VHS) und Sparkasse Schaumburg gestern den Bückeberg für die Präsentation ihrer Kooperation bei den Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ausgewählt: Das dort stehende jbf-Centrum ist sehr oft Austragungsort der Veranstaltungen.

Mehr als 30 bietet die VHS in jedem Halbjahr für Kinder und Jugendliche an. Die Angebote umfassen Seminare der politischen Jugendvertretung, etwa für Schülervertretungen, Angebote für Konfliktlösungsstrategien, den Übergang von Schule zum Beruf, Sprachkurse, Kreativkurse und Selbstbehauptungskurse. Die Sparkasse ist beteiligt, weil die Kinder und Jugendlichen, die Mitglied in den entsprechenden Sparkassen-Clubs sind, eine Ermäßigung von 30 Prozent auf die von der VHS angegebene Teilnahmegebühr erhalten. Der „Knax-Club“ der Sparkasse ist für die sechs- bis elfjährigen Kinder, dem „S-Club“ kann ab zwölf Jahren beigetreten werden.

Das Angebot erfreut sich steigender Beliebtheit, unterstrichen gestern Horst Quante als VHS-Direktor sowie Werner Nickel als Leiter der Sparkassen-Öffentlichkeitsabteilung: Im vergangenen Jahr, also dem Herbstsemester 2004 und dem Frühjahrssemester 2005, haben mehr als 300 Kinder von der „sinnvollen Einrichtung“ (Nickel) profitiert. Im Vorjahr seien es rund 200 gewesen. Nickel und Quante sahen in der gemeinsamen Förderung dieses außerschulischen Bildungsangebotes einen wichtigen Beitrag, um interessierte Kinder und Jugendliche sehr früh in ihrer Entwicklung zu „bewusst handelnden Menschen“ (Quante) zu unterstützen. Vorgesehen sei, die Angebote der so genannten „Jungen VHS“ weiterhin gemeinsam zu bewerben, um so noch mehr Kindern und Jugendlichen die Chance zu geben, zu günstigen Konditionen an ihnen teilzunehmen.

Die Mitgliedschaft in den entsprechenden Sparkassen-Clubs ist nicht an eine Kontoführung beim Geldinstitut gebunden, hob anschließend Jörg Nietsche als Stellvertreter der Abteilung Öffentlichkeit hervor. Jedes Kind ab sechs Jahren könne sich einfach beim Geldinstitut melden, dann klappe das schon.

„Wer die beiden Clubs der Sparkasse, die in ihrem Engagement im Jugendbereich auch landesweit fast einmalig ist, nur auf Fun und Action reduziert, der liegt falsch“, unterstrich Nietsche: Außer Sprachreisen, die angeboten würden, liege ein Schwerpunkt auf den Bereichen Pädagogik und Lernen. rnk